



IG Regionalbewegung
Mittelfranken
im Bundesverband der
Regionalbewegung e.V.

www.regionalbewegung-mittelfranken.de

Pressemitteilung

MehrWert für mittelfränkische Kommunen durch regionale Produkte

REGIOoffensive Mittelfranken unterstützt Kommunen in der regionalen Ernährungswende mit Handlungsleitfaden und Wanderausstellung

Feuchtwangen, Ansbach, 1. August 2024 – ***Unser Ernährungsverhalten ist verantwortlich für rund ein Drittel des weltweiten ökologischen Fußabdruckes und spielt daher eine gewichtige Rolle im Rahmen von Klimaschutzkonzepten. Im Kontext von Versorgungssicherheit und Daseinsvorsorge sind regionale Wertschöpfungsketten zudem maßgebliche Entscheidungsfaktoren für das Gelingen einer Ernährungswende. Dafür fehlen den kommunalen Akteuren häufig jedoch praxistaugliche Konzepte, Ansatzpunkte und Erfahrungswerte. Die Regionalbewegung Mittelfranken hat einen Handlungsleitfaden erstellt, der Unterstützung bringen soll. In einem Pressetermin wurde der Leitfaden sowie eine begleitende Ausstellung an die Fördermittelgeber übergeben. Das Projekt „Informations-, Kommunikations- und Qualitätsoffensive für MehrWert durch den Einsatz regionaler Lebensmittel in mittelfränkischen Kommunen (REGIOoffensive)“ wurde vom Bezirk Mittelfranken und den LEADER LAGs Region an der Romantischen Straße und Region Landkreis Fürth gefördert.***

Auf landes- und bundespolitischer Ebene wurde die große Bedeutung des Themenfelds Ernährung für eine Nachhaltigkeits-Transformation erkannt. Erfolgreich wird eine Ernährungswende jedoch nur sein können, wenn sie von kommunaler Ebene ausgeht.

Die Rolle der Kommunen in der Ernährungswende hat weitreichendere Auswirkungen als auf den ersten Blick ersichtlich, ordnet Ilonka Sindel, Geschäftsführerin der Regionalbewegung ein: „Der Erhalt und Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe für eine hohe Wertschöpfung in den Regionen und eine krisenfeste Daseinsvorsorge machen ländliche Räume zu attraktiven Lebensräumen mit einer hohen Verankerung eines demokratischen Grundverständnisses. Wir müssen Rahmenbedingungen schaffen und die Kommunen so ausstatten, dass sie auch eine Hauptrolle in der Ernährungswende spielen können.“

Das Projekt „REGIOoffensive“ unterstützt die Kommunen in Mittelfranken in der Gestaltung von ernährungspolitischen Themen und vernetzt sie mit relevanten Akteuren.

„Das Thema Daseinsvorsorge und Versorgungssicherheit hat für uns im Bezirk Mittelfranken einen sehr hohen Stellenwert. Mit der Aufgabe von vielen regionalen Handwerksbetrieben stehen wir vor großen Herausforderungen – die zukünftigen Nachfolger brauchen sinnvolle Perspektiven.“, betont Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken. Die Vernetzungs- und Aufklärungsarbeit, wie sie von der Regionalbewegung geleistet wird, ist für Mittelfranken wichtig. Der Bezirk Mittelfranken hat daher die Regionalbewegung Mittelfranken seit 2009 (nach der Gründung 2008) mit ca. 200.000 € gefördert.

„Obwohl viel Mobilisierungspotenzial von den Kommunen für eine Ernährungswende ausgehen kann, findet „Regionalität“ auf der kommunalpolitischen Agenda bisher noch zu wenig Berücksichtigung“ weiß Florian Krommer, Projektleiter des Projekts REGIOoffensive. „Im Vergleich zur Strom- und Wärmegewinnung sowie zur Mobilitätswende müssen die Ansätze im Ernährungsbereich kontinuierlicher und längerfristiger gewählt werden. Es braucht kommunale Ernährungsstrategien, um grundsätzliche Veränderungen anzustoßen“, erläutert Krommer.

Im Rahmen des Projekts REGIOoffensive wurde deshalb ein Handlungsleitfaden mit Empfehlungen von best practice Akteuren und Expert*innen entwickelt, die es Kommunen und vor allem auch ihren Verwaltungen erleichtern soll, die Gestaltung der lokalen Ernährungspolitik durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie Beratung voranzubringen. Die thematisch angepasste Wanderausstellung „Jeder Bissen zählt - fürs Klima, für Dich und Deine Region!“ können Kommunen kostenlos ordern, um für ein Ernährungsverhalten hin zu regionalen Lebensmitteln zu sensibilisieren.

Die Projektergebnisse wurden nun an den Bezirkstagspräsidenten von Mittelfranken Peter Daniel Forster sowie die Verantwortlichen der LEADER LAG Region an der Romantischen Straße Pia Grimmeiß-Haider (Geschäftsführerin) und Herbert Lindörfer (1. Vorsitzender LAG und stellv. Bezirkstagspräsident von Mittelfranken) übergeben. „Angebote, wie die o.g. Ausstellung helfen, unsere Bürgerinnen und Bürger für die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Klimaschutz und für ein Ernährungsverhalten hin zu regionalen Lebensmitteln im Sinne einer gezielten Verbraucherbewusstseinsbildung zu sensibilisieren“, freut sich Herbert Lindörfer.

Die Regionalbewegungs-Vertreter*innen betonen, dass sie zukünftig weiter Kommunen in der Gestaltung einer kooperativen, konstruktiven und regionalen Entwicklung der lokalen Ernährungspolitik intensiv unterstützen.

Die Ausstellung in Plakatform kann mit einer E-Mail an info@regionalbewegung.de bestellt werden. Der Handlungsleitfaden steht zum Download unter <https://www.regionalbewegung.de/publikationen-handlungsempfehlung-mehrwert-durch-regionale-lebensmittel> zur Verfügung.

Projektförderer:



In Kooperation mit:



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Bildnachweis:

© Andrea Winter, Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Pressekontakt:

Bundesverband der Regionalbewegung e.V./
IG Regionalbewegung Mittelfranken
Andrea Winter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 09852-1381, E-Mail: winter@regionalbewegung.de
www.regionalbewegung.de

Die IG Regionalbewegung Mittelfranken im Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Der Bundesverband der Regionalbewegung e.V. versteht sich als Dachverband für die Akteure regionalen Wirtschaftens, die zu einer erfolgreichen und nachhaltigen Regionalentwicklung und der Stärkung ländlicher Räume beitragen. Als Kompetenznetzwerk für Regionalität bündelt der BRB vielfältige Aktivitäten einer regionalen nachhaltigen Entwicklung, unterstützt und vernetzt zahlreiche vorhandene Akteure durch weitere Impulse und leistet wichtige Lobbyarbeit für die Stärkung ländlicher Räume. Aktuell zählt der BRB rund 360 Mitgliedsorganisationen im Bundesgebiet. Mehr Infos unter www.regionalbewegung.de.